

Volksschule der Stadt Rödental:

Vorbildlich in Sachen Energieeffizienz

**Energetische Optimierung der Heizungsanlage
mit innovativer Technologie aus München**

Einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz bezeichnete Gerhard Preß, Bürgermeister der Stadt Rödental im Landkreis Coburg, die heutige Inbetriebnahme des Energiesparsystems Accuramics 1100 in der Volksschule der Gemeinde. Mitte September erst hatte der Senat der Stadt beschlossen, in die Energiebilanz der Volksschule zu investieren - nun war es soweit: In die beiden Heizkessel der Schule wurde das Energiesparsystem Accuramics 1100 integriert.

Bei Accuramics 1100 handelt es sich um eine gemeinsame Entwicklung des weltweit größten Hightech-Keramik-Herstellers Saint Gobain und der Accuramics GmbH aus München. Die Fertigung des Keramiksystems, das in den Heizkessel eingebracht wird, erfolgt bei Saint Gobain in Rödental.

10 Prozent Einsparung

Mit Accuramics 1100 wird der Energieverbrauch der Schule nun um etwa 10 Prozent gesenkt. Gleichzeitig reduzieren sich die CO₂-Emissionen um etwa 8.000 kg pro Jahr. Um diesen Wert klimaneutral auszuweisen, müsste Rödental etwa 750 Fichten pflanzen.

„Das Erreichen von Klimazielen ist für viele Kommunen eines der dringendsten politischen Anliegen. Gleichzeitig erschweren leere Kassen die Erfüllung der anstehenden Vorgaben. Mit unserem Produkt erhalten öffentliche Träger eine effiziente Technologie, die sich in der Regel bereits in deutlich weniger als zwei Jahren amortisiert. Im Vergleich zu

beispielsweise aufwändigen Dämm-Maßnahmen oder einem kompletten Austausch von Heizungssystemen stellt unsere Technologie eine deutlich kostengünstigere Alternative dar“, sagt der für öffentliche Auftraggeber zuständige Accuramics-Geschäftsführer Rainer Rühle, der allein in diesem Jahr bereits über 50 Installationen in öffentlichen Gebäuden für sein Unternehmen verbuchen kann.

Kostengünstige Alternative

Accuramics 1100, der Hightech-Keramikspeicher zur Heizkosten- und Schadstoffreduzierung, wird in den Heizkessel eingebracht und durch die Flammenergie während der Brennerlaufzeit aufgeheizt. Der Vorteil: Die gespeicherte Flamm- und Wärmeenergie wird nach dem Abschalten des Brenners kontinuierlich an den Heizkessel abgegeben. Dadurch wird das erneute Zuschalten des Brenners verzögert, was dessen Stillstandszeiten erheblich verlängert. □



Wiederinbetriebnahme der Heizungsanlage nach erfolgreicher Umrüstung durch Bürgermeister Gerhard Preß (2. v. l.). □